

20.10. - 15.12.2001
Stefan Gritsch / Ingo Meller



Die Werke von Stefan Gritsch bestehen nur als Farbe, es gibt keinen Bildträger. Keine Leinwand, kein Chassis, nur Acrylfarbe und nur die vier Farben Rot, Blau, Gelb und Weiss und deren Vermischungen: in vielen Schichten zu Flächen gestrichen, in Form gegossen, in Formen gepresst, zu Körpern verdichtet und erstarrt oder einfach die Farbe als Farbe trocknen lassen. Es geht in seiner Beschäftigung mit dem Urelement der Malerei, mit dem flüssigen Farbmaterial, zuerst und ausschliesslich um die Malerei selbst und um die Ergründung von deren elementarsten Bedingungen.

Nicht jede Leinwand, auf die Ingo Meller malt, ist rechteckig. Keine Leinwand auf die Ingo Meller malt, ist rechteckig. Jede dieser mit der Schere geschnittenen Leinwände hat ihr eigenes Leben, definiert sich über die eigenen Dimensionen und Reichweiten - ein Leben, das jede auch unabhängig von den Pinselstrichen, die sie trägt, weiterführt. Es erscheint so, als seien sie von den Pinselstrichen festgelegt, als seien die Leinwände geradezu auf sie angewiesen; sie könnten existiert haben noch bevor die Leinwand endgültig bestimmt wurde.